

Bauen und Sanieren

klimaaktiv auf #mission2030



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
Stubenring 1, 1010 Wien
bmnt.gv.at

Autorinnen: Inge Schrattenecker, Franziska Trebut (ÖGUT)
Bildnachweis: Kurt Hörbst (Titelbild, S. 3, 5, 7, 8, 10), Markus Kaiser (S. 6, 9),
BMNT/Paul Gruber (S. 12)
Gestaltung: pulswerk GmbH

ISBN 978-3-903129-82-5
Alle Rechte vorbehalten.
Wien, Dezember 2018



Mit guten Gebäuden zum Klimaschutz

Klimaschutz im Baubereich ist machbar!

Die Klima- und Energiestrategie #mission2030 der Bundesregierung setzt klare Ziele, um den Weg in eine positive Klimazukunft zu ebnen. Der Gebäudebereich nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein. Mit dem klimaaktiv Gebäudestandard stellt die Klimaschutz-Mitmachbewegung des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) ein zukunftsorientiertes Instrument zur Verfügung: umfassende Orientierung, optimierte Planung und Umsetzungscontrolling für nachhaltiges Bauen und Sanieren werden ermöglicht. Mit dem klimaaktiv Gebäudestandard können Sie auch erhöhte Förderungen beantragen. Mehr dazu finden Sie unter umweltfoerderung.at.

klimaaktiv Gebäude für die Zukunft

Der Bauwirtschaft kommt im Klimaschutz besondere Bedeutung zu. Beim Neubau oder der Sanierung eines Gebäudes werden Entscheidungen für die nächsten Jahrzehnte getroffen: zu Wohnkomfort, Ressourcenverbrauch, Energiebedarf und langfristiger Leistbarkeit. Bereits jetzt bauen und sanieren wir die Gebäude, in denen wir noch weit über das Jahr 2050 leben werden. klimaaktiv Gebäude in Österreich zeigen: Es geht!

Der klimaaktiv Gebäudestandard

Um klimafreundliche Neubauten und Sanierungen voranzutreiben, hat das BMNT den klimaaktiv Gebäudestandard entwickelt. Er ist für Wohnbauten und Dienstleistungsgebäude verfügbar und gibt konkrete Hilfestellung für Immobilienentwicklung, Architektur- und Bauschaffende, Wohnbauträger und Wohnbauförderstellen der Bundesländer, genauso wie für alle, die ein Haus bauen, sanieren oder nutzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter klimaaktiv.at/bauen-sanieren.

Sanierung Gemeindeamt
und Neubau Kindergarten in
Muntlix, Vorarlberg

Bauherr:
Gemeinde Zwischenwasser

Architektur, Generalplanung:
HEIN Architekten

909 klimaaktiv Punkte und
1.000 klimaaktiv Punkte

Der klimaaktiv Gebäudestandard

Egal ob Ziegel oder Holzkonstruktion, Wärmepumpe oder Pelletsheizung: Jedes Gebäude kann mit klimaaktiv optimiert geplant, gebaut und betrieben werden.

Der klimaaktiv Kriterienkatalog fasst alle Kriterien des Gebäudestandards zusammen. Es gibt ihn für verschiedenste Gebäudetypen, unterschieden nach Neubau und Sanierung: Wohnbauten, Büros, Bildungsbauten, Sport- und Veranstaltungsstätten, Gesundheitsbauten und Krankenhäuser, Hotels und Pensionen, Supermärkte, Einzel- und Großhandel, Industrie- und Gewerbebauten. Die Kriterien sind öffentlich zugänglich und kostenlos verfügbar.

klimaaktiv steht für vorsorgenden Klimaschutz

Das klimaaktiv Bewertungssystem für Gebäude stellt Energieeffizienz und erneuerbare Energien in den Mittelpunkt. Weitere Bewertungsaspekte berücksichtigen Gesundheit und Komfort sowie die Umweltverträglichkeit der verwendeten Baustoffe. Wirtschaftlichkeit und Leistbarkeit über die Lebensdauer des Gebäudes werden ebenso betrachtet wie die Standortqualität und Maßnahmen für eine umweltverträgliche Mobilität. klimaaktiv leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der #mission2030.

Das klimaaktiv Bewertungssystem

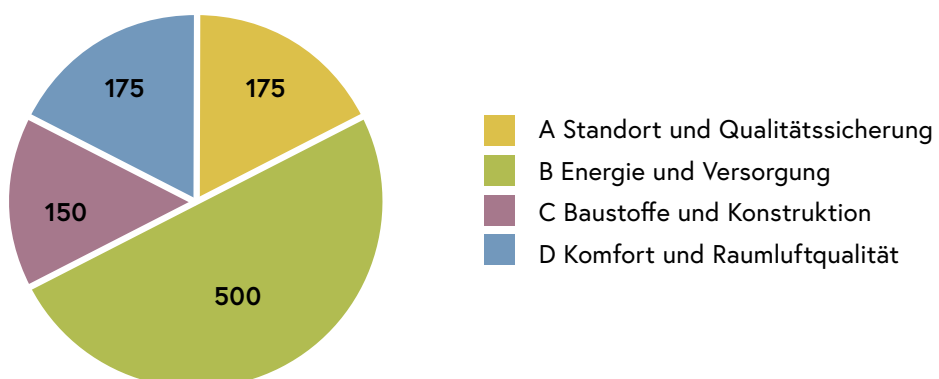
Insgesamt können 1.000 klimaaktiv Qualitätspunkte erreicht werden. Für die Basisstufe klimaaktiv Bronze müssen mindestens die klimaaktiv Basiskriterien (=Muss-Kriterien) erfüllt werden: diese stellen unter anderem deutlich höhere Anforderungen an Energieeffizienz und Primärenergiebedarf als die üblicherweise am Markt etablierten Vorgaben für Neubau und Sanierung. Drei Qualitätsstufen können erreicht werden:

- Bronze: alle Muss-Kriterien erfüllt
- Silber: alle Muss-Kriterien erfüllt und mindestens 750 Punkte erreicht
- Gold: alle Muss-Kriterien erfüllt und mindestens 900 Punkte erreicht

Der klimaaktiv Gebäudestandard macht die Qualität eines Gebäudes messbar und transparent. Es gibt ihn in den Deklarationsstufen „Planung“, „Fertigstellung“ und „Nutzung“.

klimaaktiv Kriterien

Verteilung der Punkte nach Bereichen (1.000 Punkte)





klimaaktiv Baustandard mit Zukunft

A Standort und Qualitätssicherung

Leistbarkeit in bester Qualität: Bereits bei der Auswahl des Standortes und der Definition der nachzuweisenden Qualitäten wird die Basis für einen nachhaltigen Gebäudebetrieb gelegt. Hier sind Infrastrukturangebote und umweltfreundliche Mobilität am Standort ebenso wichtig wie die Lebenszykluskosten, die Luftdichtheit oder die Erfassung der Energieverbräuche.

B Energie und Versorgung

Niedriger Energieverbrauch: Wenig Energiebedarf, weniger CO₂-Emissionen und ein geringerer Primärenergieeinsatz als in Standardbauten sind für das Erreichen von hochwertiger klimaaktiv Qualität maßgeblich. Der rechnerische Nachweis kann wahlweise nach OIB Richtlinie 6, 2015 oder nach PHPP (Version 9) erfolgen.

C Baustoffe und Konstruktion

Gesundes Innenraumklima: Besonders klimaschädliche Baustoffe und besorgniserregende Substanzen werden ausgeschlossen, die Verwendung umweltschonender Materialien wird belohnt. Die ökologische Optimierung von der Herstellung eines Gebäudes bis hin zur Entsorgung wird bei klimaaktiv berücksichtigt.

D Komfort und Raumluftqualität

Mehr Behaglichkeit: Sommertauglichkeit und die Verwendung emissionsarmer Baustoffe im Innenausbau sorgen für ein angenehmes Raumklima und gute Raumluftqualität. Das Vorhandensein einer Lüftungsanlage mit Warmerückgewinnung wird belohnt.

Sanierung Fakultät für technische Wissenschaften der Universität Innsbruck, Tirol

Bauherr:
BIG Bundesimmobilien-gesellschaft m.b.H.

Architektur:
ATP architekten ingenieure

1.000 klimaaktiv Punkte



Wohnhaus JAspern,
Wien-Donaustadt

Bauherr:
Baugruppe
JAspern, Fritz Oetl

Architektur:
pos Architekten
Schneider ZT KG

970 klimaaktiv Punkte

A Leistbarkeit in bester Qualität

Zukunftssicher Investieren

klimaaktiv fördert in seinen Kriterienkatalogen gezielt die Beachtung von Lebenszykluskosten anstelle der reinen Errichtungskosten: Denn entscheidend für die Wirtschaftlichkeit eines Gebäudes ist die Bilanz über die gesamte Lebensdauer. Die Qualitätsanforderungen von klimaaktiv entsprechen weitgehend den höchsten Fördersätzen der Bundes- und Länderförderungen.

klimaaktiv Gebäude verursachen in der Regel geringe (klimaaktiv Gold) bis gar keine (klimaaktiv Bronze) Mehrkosten gegenüber Bauwerken herkömmlicher Bauweise.

Top in Planung und Ausführung

Mit der Wahl des Grundstücks wird eine wichtige Entscheidung für die Klimaverträglichkeit getroffen. Ziel ist es, den alltäglichen Bedarf in der direkten Nachbarschaft zu decken (Umkreis von 1.000 Meter).

Umweltfreundliche Mobilität spart Energie und reduziert CO₂-Emissionen. klimaaktiv belohnt die Errichtung von Fahrradabstellplätzen, E-Ladestationen, die Anbindung an Radwege und den öffentlichen Verkehr sowie gesamthafte Mobilitätskonzepte.

Mithilfe von Luftdichtheitstests können Mängel in der Gebäudehülle rechtzeitig erkannt und nachgebessert werden.

Bedarfsgerecht geplant – effizient betrieben: Mit einer detaillierten Energiebedarfsberechnung und realistischen Verbrauchsprognosen in der Planung wird die Basis dafür gelegt, dass das Gebäude in der Nutzung die erwartete Performance erreicht. Energieverbrauchsmonitoring: Messeinrichtungen für die Erfassung der Energieverbräuche werden hoch bewertet.



B Niedriger Energieverbrauch und CO₂ Emissionen

Energieverbrauch: Weniger ist mehr!

klimaaktiv Gebäude unterschreiten die gesetzlich vorgeschriebenen Energieverbrauchswerte deutlich. Wer im klimaaktiv Gebäude wohnt oder arbeitet, verbraucht rund ein Drittel weniger Energie als in herkömmlichen Bauwerken. Zusätzlich werden Mindestanforderungen für den Primärenergiebedarf eingehalten, in Dienstleistungsgebäuden auch für den Kühlbedarf.

And the winner is klimaaktiv Gold

Ein klimaaktiv Gold Gebäude vereint hohe energetische Qualität mit Behaglichkeit und Komfort. Es hat den besten Wärmeschutz, dreifach verglaste Fenster und zumeist eine Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung.

Vorrang für Erneuerbare Energie

Mit ambitionierten Anforderungen bei Primärenergiebedarf und CO₂-Emissionen fördert klimaaktiv auch den Einsatz erneuerbarer Energieträger in Neubau und Sanierung. Biomasse, Nah- und Fernwärme aus Abwärme oder Kraftwärmekopplung sowie die Nutzung von Solarenergie erhalten klaren Vorrang. Fossile Brennstoffe wie Öl und Gas sind im Neubau weitestgehend ausgeschlossen.

Know-how für klimagerechtes Bauen und Sanieren

Egal, welches Gebäudekonzept gewählt wird, das Know-how für den Weg im klimagerechten Bauen und Sanieren ist vorhanden: Wärme- und Stromnachfrage der Gebäude senken, die Effizienz der Energieversorgung verbessern und einen Energieträger wählen, der die Umwelt wenig belastet. Kundinnen und Kunden schätzen die gesteigerte Behaglichkeit und geringere Energiekosten. klimaaktiv Gebäude bewähren sich seit mehr als 12 Jahren. Mehr als 680 Gebäude in Österreich (Stand Dezember 2018) belegen dies.

Plusenergie-Bürogebäude
und Kulturkraftwerk oh456,
Thalgau, Salzburg

Bauherr:
sps-architekten zt gmbh &
co kg

Architektur:
sps-architekten zt gmbh

1.000 klimaaktiv Punkte



Volksschule und Kindergarten Brand, Vorarlberg

Bauherr: Gemeinde Brand

Architektur: ARGE zottele,
mallin architekten und
Bruno Spagolla

970 klimaaktiv Punkte

C Gesundes Innenraumklima

Luft ist unser wichtigstes Lebensmittel

In klimaaktiv Gebäuden ist die Luftqualität besser als in üblichen Gebäuden. Schadstoffarme Baustoffe werden bevorzugt, viele Gebäude verfügen über eine Komfortlüftung, die die Frischluft mit hochwertigen Filtern reinigt.

Schadstoffarme Baustoffe

klimaaktiv fördert den Einsatz emissionsarmer Baustoffe und gibt Hilfestellung bei der Auswahl der Bauprodukte. Mit einem normierten Messverfahren wird die tatsächliche Schadstoffbelastung in Gebäuden ab 2.000 m² Fläche überprüft: Grenzwerte müssen eingehalten werden, bessere Werte werden belohnt.

Vermeidung kritischer Substanzen

Besonders kritische Stoffe sind in klimaaktiv Gebäuden generell ausgeschlossen, etwa das Flammschutzmittel HBCD in Dämmstoffen oder PVC in Bodenbelägen und Wandverkleidungen.

Hochwertige Lüftung

Ein gesundes Raumklima benötigt pro Person stündlich 20 bis 30 m³ frische Luft. Bei herkömmlicher Fensterlüftung müsste etwa alle zwei Stunden gelüftet werden. Das ist oft nicht möglich. Die Konsequenz: schlechte Luft, Unwohlsein oder sogar Schimmelbildung. Mit einer Komfortlüftung erhält jeder Aufenthaltsraum automatisch die Luftmenge, die er benötigt. Wärmerückgewinnung hält gleichzeitig bis zu 90 % der Wärme aus der Abluft im Gebäude. Das belohnt klimaaktiv mit vielen Punkten.

Für die Umwelt verträglich

klimaaktiv bevorzugt den Einsatz von Baustoffen, die in der Herstellung wenig Ressourcen benötigen und sich besonders für Rückbau und Recycling eignen.



D Mehr Behaglichkeit

Raum zum Wohlfühlen

Im Winter angenehm warm, im Sommer nicht zu heiß. Diese Form der Behaglichkeit ist fühlbar und in klimaaktiv Gebäuden besser messbar als in herkömmlichen Gebäuden.

Angenehme Oberflächentemperatur.

Die perfekte Rundumdämmung in klimaaktiv Gebäuden reduziert die Wärmeverluste und hält alle Bauteile warm. Haben Wände, Dach, Boden und Fenster eine angenehme Temperatur, werden Innenräume als behaglich empfunden.

Geringe Luftbewegung

In klimaaktiv Gebäuden sind alle Bauteile der Gebäudehülle perfekt abgedichtet, so dass keine Zugluft entsteht. Viele klimaaktiv Gebäude werden über Lüftungsanlagen belüftet, erwärmte Frischluft gelangt sanft in die Aufenthaltsräume. Fenster können selbstverständlich geöffnet werden, eine ausgezeichnete Luftqualität gibt es jedoch auch bei geschlossenen Fenstern.

Perfekte Luftfeuchtigkeit

Zu trockene oder zu feuchte Luft wird als unangenehm empfunden. Die empfohlene Luftfeuchtigkeit liegt zwischen 30 % und 60 % - Werte, die in klimaaktiv Gebäuden mit integrierter Lüftungsanlage zuverlässig erreicht werden.

Behaglichkeit im Sommer

Sonnenlicht ist ein Wohlfühlfaktor, zu viel Einstrahlung kann aber zu Überhitzung führen. klimaaktiv Gebäude sind gegen Überhitzung optimiert: richtige Orientierung, Dimensionierung, Qualität und Verschattung der Fenster, genügend Speichermasse und abgestimmte Lüftungskonzepte halten das Raumklima stets angenehm.

Wohnhaus JAspern,
Wien-Donaustadt

Bauherr:
Baugruppe JAspern,
Fritz Oettl

Architektur:
pos Architekten
Schneider ZT KG

970 klimaaktiv Punkte



Holzwohnbau Seestadt
Aspern, Wien-Donaustad

Bauherr: EBG Gemeinnützige
Ein- und Mehrfamilienhäuser
Baugenossenschaft reg.
Gen.m.b.H

Architektur:
Berger+Parkinen Architekten,
querkraft architekten
902 klimaaktiv Punkte

Ihr Weg zum klimaaktiv Gebäude

Voraussetzung für die Auszeichnung eines Gebäudes nach den klimaaktiv Kriterien ist die erfolgreiche Online-Bewertung, die sogenannte Gebäudedeklaration. Für Wohngebäude und Dienstleistungsgebäude gibt es jeweils eine eigene Online-Plattform. Diese steht nach einer einmaligen Registrierung kostenlos zur Verfügung.

Die Gebäudebewertung erfolgt in mehreren Schritten:

- 1. Online Gebäudedeklaration:** Die Gebäudequalität wird anhand der klimaaktiv Kriterien in einem Online-Deklarationstool dokumentiert und mit dem Upload der erforderlichen Qualitätsnachweise bestätigt.
 - Wohngebäude werden auf der Deklarationsplattform [baubook.at](https://www.baubook.at) deklariert.
 - Dienstleistungsgebäude werden auf der Deklarationsplattform [baudock.at](https://www.baudock.at) deklariert.
- 2. Qualitätsprüfung:** Nach Abschluss der Gebäudedeklaration erfolgt durch klimaaktiv eine Plausibilitätsprüfung der angegebenen Gebäudequalitäten und Nachweise. Nach einer positiven Qualitätsprüfung wird das Gebäude veröffentlicht.
- 3. Veröffentlichung:** Sämtliche Gebäude mit dem klimaaktiv Qualitätszeichen werden in der Gebäudedatenbank [klimaaktiv-gebaut.at](https://www.klimaaktiv-gebaut.at) veröffentlicht. Besonders ambitionierte Projekte werden durch österreichweite Öffentlichkeitsarbeit von klimaaktiv als Vorzeigebispiele bekanntgemacht.

Qualitätssicherung für Endkundinnen und Endkunden

Die klimaaktiv Bewertung sorgt für Transparenz und Sicherheit, da sie Gebäude nach einheitlichen und offen einsehbaren Maßstäben bewertet. Architektur- und Bauschaffende, Förderstellen und Bauherren nutzen daher klimaaktiv zunehmend als verlässliches Instrument zur Qualitätssicherung ihrer Projekte.

klimaaktiv Kriterien

Die Kriterien sind in vier Bewertungskategorien gegliedert, bei deren Gewichtung im 1.000-Punktesystem dem Energieverbrauch besondere Bedeutung beigemessen wird.

klimaaktiv Kriterienkatalog für Wohnbauten

Nr.	Titel	Muss-Kriterium	Erreichte Punkte
A	Standort und Qualitätssicherung		max. 175
A 1.	Infrastruktur und Umweltfreundliche Mobilität		max. 60
A 1.1	Infrastruktur in Standortnähe	M	2 bis 30
A 1.2	Umweltfreundliche Mobilität		0 bis 50
A 2.	Qualitätsnachweise für Planung und Ausführung		max. 130
			OIB PHPP
A 2.1	Wirtschaftlichkeit		15 bis 30
A 2.2	Qualitätssicherung Energiebedarfsberechnung und Verbrauchsprognose		30 bis 40 50 bis 60
A 2.3	Gebäudehülle luftdicht	M	0 bis 30
A 2.4	Energieverbrauchsmonitoring	M ab 1.000 m ²	0 bis 40
B	Energie und Versorgung		max. 500
			OIB PHPP
B 1.	Heizwärmebedarf	M	100 bis 200 150 bis 250
B 2.	Primärenergiebedarf	M	25 bis 100 25 bis 100
B 3.	CO ₂ -Emissionen	M	50 bis 200 75 bis 200
B 4. a	Gesamtenergieeffizienzfaktor OIB		25 bis 75
B 4. b	Erzeugung PV-Strom PHPP		10 bis 50
C	Baustoffe und Konstruktion		max. 150
C 1.	Baustoffe		max. 90
C 1.1	Ausschluss von klimaschädlichen Substanzen	M	5
C 1.2	Ausschluss von besonders besorgniserregenden Substanzen		5
C 1.3	Vermeidung von PVC und anderen halogenorganischen Verbindungen	M	5 bis 60
C 1.4	Einsatz von Produkten mit Umweltzeichen		0 bis 40
C 2.	Konstruktion und Gebäude		max. 100
C 2.1	Ökoindex des Gebäudes - BG1/BG3	M	0 bis 50/75
C 2.2	Entsorgungsindikator EI10		0 bis 50
D	Komfort und Raumluftqualität		max. 175
D 1	Thermischer Komfort im Sommer	M	15 bis 50
D 2	Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung		60
D 3	Einsatz schadstoff- & emissionsarmer Bauprodukte Schadstoffuntersuchung		0 bis 60
D 4	Messung der Innenraumluftqualität	M ab 2.000 m ²	0 bis 40
		Gesamt	1.000



klimaaktiv Beratung

Ihr klimaaktiv Team österreichweit

Zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zum Bauen und Sanieren nach klimaaktiv Standard ist die ÖGUT GmbH. Die Programmleitung wird in allen Bundesländern von Partnern unterstützt. Diese Unternehmen und Institutionen stehen für alle Fragen der Gebäude-deklaration/-bewertung bereit und unterstützen bei der regionalen Verankerung.

Unser Beratungsangebot

Das Team von klimaaktiv bietet österreichweit Erstberatungen, planungsbegleitende Energieberatungen und Unterstützung bei der sukzessiven Umsetzung. Erstberatungen sind kostenlos, Entwurfs- und Planungsbegleitungen sowie Ausführungsberatungen werden gefördert. Alle Informationen und Ansprechpersonen vor Ort finden Sie unter klimaaktiv.at/bauen-sanieren.

Das klimaaktiv Partnernetzwerk

Das stetig wachsende Netzwerk an klimaaktiv Partnerinnen und Partnern vereint Architektur- und Planungsbüros, Bauunternehmen, Bauträger und vergleichbare Fachleute des nachhaltigen Bauens in ganz Österreich. Die klimaaktiv Partnerschaft ist kostenfrei. Alle Partnerinnen und Partner werden auf klimaaktiv.at/maps gelistet.

Die Initiative klimaaktiv

Die Klimaschutzinitiative klimaaktiv des BMNT unterstützt mit zahlreichen Maßnahmen die #mission2030 der Österreichischen Bundesregierung. Die Informations- und Beratungsangebote für Haushalte, Betriebe und Gemeinden in den Themenbereichen Bauen & Sanieren, Energiesparen, Erneuerbare Energie und Mobilität finden Sie unter klimaaktiv.at.

Kontakt klimaaktiv Bauen und Sanieren

Programmleitung

ÖGUT GmbH – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Hollandstraße 10/46, 1020 Wien

DIⁱⁿ Inge Schrattenecker, inge.schrattenecker@oegut.at

DIⁱⁿ Franziska Trebut, franziska.trebut@oegut.at

klimaaktiv@oegut.at

klimaaktiv.at/bauen-sanieren

youtube.com/klimaaktiv

Ihre klimaaktiv Ansprechpartner in den Bundesländern

Burgenland

Forschung Burgenland GmbH,

Pinkafeld

thomas.schneemann@forschung-burgenland.at

forschung-burgenland.at

forschung-burgenland.at

Kärnten

Ressourcen Management Agentur GmbH,

Villach

barbara.lepuschitz@rma.at

rma.at

Niederösterreich

Energie- und Umweltagentur Nieder-

österreich, St. Pölten

peter.haftner@enu.at

enu.at

Oberösterreich

FH OÖ F&E GmbH, Wels

herbert.leindecker@fh-wels.at

fh-ooe.at

Salzburg

Salzburger Institut für Raumordnung
und Wohnen (SIR), Salzburg

patrick.lueftenegger@salzburg.gv.at

sir.at

Steiermark

Energieagentur Steiermark GmbH

8010 Graz, Nikolaiplatz 4a

heidrun.stueckler@ea-stmk.at

ea-stmk.at

Tirol

Energie Tirol, Innsbruck

michael.braito@energie-tirol.at

energie-tirol.at

Vorarlberg

Energieinstitut Vorarlberg, Dornbirn

martin.ploss@energieinstitut.at

energieinstitut.at

Wien

pulswerk GmbH

lubit-z-prohaska@pulswerk.at

pulswerk.at

Österreichisches Institut für Bauen und
Ökologie GmbH (IBO)

ibo@ibo.at

ibo.at

Fachpartner

AEE – Institut für nachhaltige

Technologien

aee-intec.at

Bau. Energie. Umwelt Cluster

Niederösterreich

bauenergieumwelt.at

e7 Energie Markt Analyse GmbH

e-sieben.at

ConPlusUltra GmbH

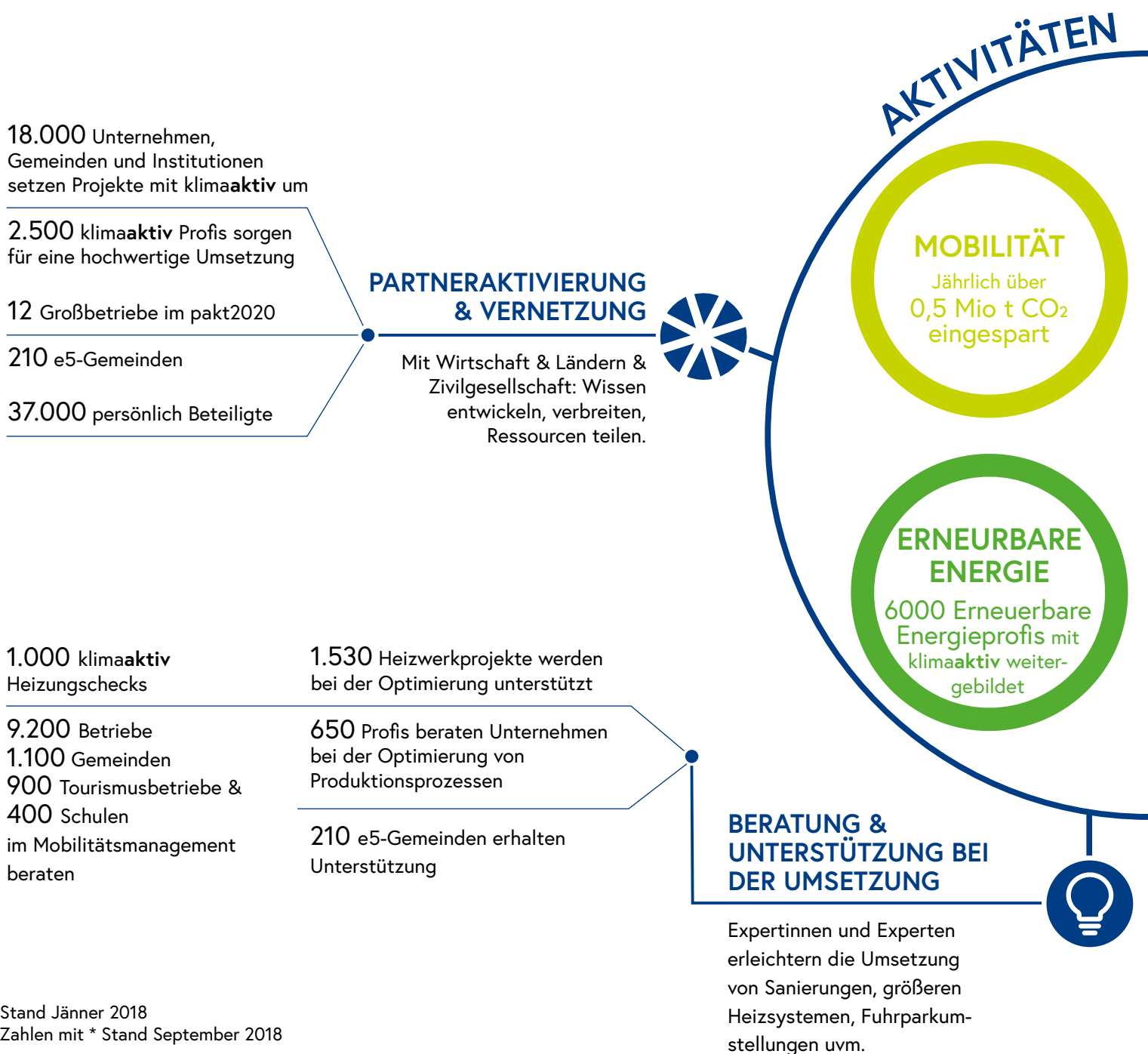
conplusultra.com

Grazer Energieagentur

grazer-ea.at

klimaaktiv auf einen Blick

klimaaktiv ist eine wichtige Säule der #mission2030. Als kompetenter Partner für die Energiewende unterstützt das Team von klimaaktiv Unternehmen, Haushalte, öffentliche Institutionen und Gemeinden mit einem umfassenden und ständig erweiterten Spektrum an Information, Beratung, Weiterbildung, Standards zur Qualitätssicherung sowie einem großen Partnernetzwerk. klimaaktiv.at



AUS- & WEITERBILDUNG (green skills)

Planung und Anwendung komplexer Technologien lernen.

18.700 in klimaaktiv Kursen: Bautechnik, Wärmeversorgung, Energieberatung, Spritsparen,...

1.500 Bauprofis in regem Austausch auf der e-learning Plattform

1.600 Fahrlehrende im Spritsparen ausgebildet

Spritsparen in Führerscheinausbildung integriert

BAUEN & SANIEREN

660 klimaaktiv Gebäude mit mehr als 1,7 Mio m² Fläche

ORIENTIERUNG & QUALITÄTSSICHERUNG

Das inhaltliche Rückgrat von klimaaktiv: Standards, Tools und Leitfäden geben Orientierung.

topprodukte.at

Wegweiser Haustechnik

Heizsystemempfehlung

Qualitätsmanagement Holzheizwerke

e5 - Gemeinden

Leitfäden für 10 Energiespartechnologien

Leitfäden zum Mobilitätsmanagement

Gebäudestandards für Neubau und Sanierung

ENERGIE SPAREN

In ausgezeichneten Betrieben jährlich 284.000 t CO₂ eingespart

INFORMATION & BEWUSSTSEINSBILDUNG

Online-Angebote und Info-Hotlines geben Erstinformation, gute Beispiele zeigen wie es geht.

jährlich 1,9 Millionen unique User auf den Websites

12.500* Abonentinnen und Abonenten der klimaaktiv Newsletter

jährlich 52.000 klimaaktiv YouTube-Videos abgespielt

klimaaktiv im Schnitt 9 x täglich in den Medien

16.000* facebook und 1.600* twitter follower

